

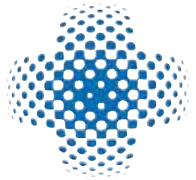
# Leben in Sicht!

## GAW-Konfigabe 2019: Hilfe für evangelische Schulen in Syrien und im Libanon

[www.gustav-adolf-werk.de](http://www.gustav-adolf-werk.de)



Weltweit  
Gemeinden  
helfen  
**GAW**



Mein Name ist Lousine. Ich bin 14 Jahre alt und gehe in die 8. Klasse. Ich lebe mit meinen Eltern in Aleppo. Unsere Wohnung wurde bei den schlimmen Kämpfen um die Stadt zerstört. Viele Häuser in unserem ehemaligen Wohnviertel sind kaputt. Meine Eltern haben es sehr

schwer. Sie können nicht genug Geld verdienen, damit wir davon leben können. Wir werden von der armenisch-evangelischen Kirche unterstützt. Ohne diese Hilfe könnten wir nicht überleben. Ich besuche auch die Schule der armenisch-evangelischen Gemeinde in Aleppo. Später möchte ich Apothekerin oder Tänzerin werden. Tanzen ist mein Hobby.

**Syrien.** Seit 2011 ist Krieg in Syrien. Hunderttausende Menschen haben ihr Leben verloren. Mehr als eine Million Menschen sind aufgrund von Verletzungen dauerhaft behindert. Mehr als elf Millionen Menschen sind innerhalb Syriens vertrieben worden oder leben als Flüchtlinge im Ausland. Das ist die Hälfte der syrischen Bevölkerung. Rund 70 Prozent der Menschen in Syrien leben heute in extremer Armut. Schätzungen zufolge haben zwei Millionen syrische Kinder und Jugendliche keinen Zugang zu Schulen. Städte und Dörfer in Syrien sind zerstört. Viele Menschen sind traumatisiert.



*„Danke für den Generator, den wir mit eurer Unterstützung für unsere Schule kaufen konnten. Er bringt nicht nur Licht und Strom für Geräte wie Kopierer und Computer, sondern auch für die Heizung im Winter. Strom und Wärme sind nicht mehr selbstverständlich in Syrien.“*

*Pfarrer Mofid Karajili, Homs (Syrien)*

*„Wir danken dem GAW für die Hilfe bei der Renovierung des Aleppo College. Die Schule war von islamistischen Rebellen besetzt und verwüstet worden. Stück für Stück richten wir die Schule wieder her. Im Moment können wir 550 Schüler am Aleppo College unterrichten. Bald werden es dank eurer Hilfe wieder 700 bis 800 Schüler sein – so viele wie vor dem Krieg.“*

*Pfarrer Joseph Kassab, Generalsekretär der Evangelischen Kirche von Syrien und dem Libanon*

## Das Projekt

Die evangelischen Gemeinden in Syrien und im Libanon unterstützen Menschen, die vom Krieg in Syrien betroffen sind. Sie verteilen Lebensmittel, ermöglichen Zugang zu Strom, Heizöl und Wasser, bieten medizinische Behandlungen an und versorgen Kranke mit Medikamenten. Eine große Herausforderung für die Gemeinden ist es, ihre Schulen in Syrien offen zu halten und im Libanon syrischen Kindern und Jugendlichen den Zugang zu Schulen zu ermöglichen. Auch Lousine besucht eine evangelische Schule: die Bethelschule in Aleppo.

**Leben in Sicht! Eure Spende hilft, dass vom Krieg betroffene syrische Kinder und Jugendliche zur Schule gehen können.**



## Downloads und Materialbestellungen

Powerpoint-Präsentation, Flyer, Anregungen zur Gestaltung einer Konfirmandenstunde und eines Gottesdienstes, ein Brief an die Konfirmanden, ein Brief an die Eltern, Plakat, Spendentüten

[www.gustav-adolf-werk.de/konfigabe\\_material.html](http://www.gustav-adolf-werk.de/konfigabe_material.html)  
[jugendarbeit@gustav-adolf-werk.de](mailto:jugendarbeit@gustav-adolf-werk.de)



### Gustav-Adolf-Werk e.V. Oldenburg

Kastanienallee 9–11 · 26121 Oldenburg

Tel.: (0441) 2 10 01 97 · Fax: (0441) 2 10 01 99

E-Mail: [gaw@diakonie-ol.de](mailto:gaw@diakonie-ol.de)

Internet: [www.gaw-oldenburg.de](http://www.gaw-oldenburg.de)

**Spendenkonto: Landessparkasse zu Oldenburg**

**IBAN: DE 97 2805 0100 0000 4125 93 · BIC: SLZODE22XXX**

**Kennwort: Konfigabe – Syrien und Libanon 2019 \***

\* Gehen mehr Mittel ein, als für die Projekte benötigt, werden andere satzungsgemäße Projekte gefördert.

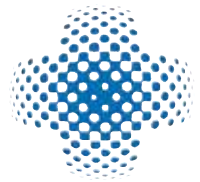
# Leben in Sicht!

## GAW-Konfigabe 2019: Hilfe für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Brasilien

[www.gustav-adolf-werk.de](http://www.gustav-adolf-werk.de)



Weltweit  
Gemeinden  
helfen  
**GAW**



Mein Name ist Nikxon. Ich bin 13 Jahre alt und gehe in die 7. Klasse. Ich lebe in Brasilien in der Stadt Almirante Tamandaré im Stadtteil Bonfim. Ich wohne bei meinen Eltern und bin der jüngste von vier Geschwistern.

Seit ich neun Jahre alt bin, gehe ich ins Projekt DORCAS.

Dort spiele ich zum Beispiel Fußball und lerne Flöte spielen. Meine schönste Erinnerung ist, als mir jemand bei einem Auftritt unserer Flötengruppe eine Flöte geschenkt hat. Ich spiele und übe auf dieser Flöte. Vielleicht werde ich einmal Flötist. Oder Fußballer.

### Leben in der Favela

Nikxon lebt mit seiner Familie in der Favela Bonfim. Favela – so nennt man in Brasilien die Stadtviertel, in denen arme Menschen leben. Die Häuser in den Favelas sind klein. Meist teilt sich die ganze Familie nur ein oder zwei Zimmer. Manche Häuser haben keinen Strom und kein fließendes Wasser. Oft funktioniert die Müllabfuhr nicht besonders gut und es können sich leicht Krankheiten ausbreiten. Bei Regen werden die unbefestigten Straßen schlammig und rutschig. Ein großes Problem ist, dass Favelas wie Bonfim nicht sicher sind. Es gibt sehr viel Drogen- und Gewaltkriminalität.



*„DORCAS unterstützt direkt und indirekt 5.000 Menschen: Kinder, Jugendliche und deren Familien. Die Herausforderungen sind groß. Doch wir sehen viele Erfolge, zum Beispiel wenn unsere Kinder ihre schulischen Leistungen verbessern und es uns gelingt, ihr Selbstwertgefühl zu stärken. Danke für eure Hilfe!“*

*Larissa Benner, Sozialarbeiterin bei DORCAS (Brasilien)*

*„Mir ist es wichtig, dass Nikxon bei DORCAS mitmacht. Er lernt dort so viel. Besonders die Musik eröffnet ihm eine neue Welt. Außerdem hält es ihn davon ab, sich auf der Straße aufzuhalten und dort an die falschen Leute zu geraten. DORCAS ist ein sicherer Ort für Kinder und eröffnet ihnen Möglichkeiten für eine bessere Zukunft.“*

*Ademir Teixeira de Lara, Nikxons Vater*

## Das Projekt

DORCAS bietet Nikxon und seinen Freunden einen sicheren Ort, an dem sie sich treffen können. Sie spielen oder machen Hausaufgaben. Es gibt Fußballtraining, eine Pfadfindergruppe, man kann ein Instrument spielen lernen, basteln oder malen. Da viele Familien in der Favela Bonfim nicht genug zu essen haben, erhalten die Kinder und Jugendlichen bei DORCAS Frühstück, Mittag und Abendessen. Die Leute von DORCAS helfen bei Problemen in der Schule und zu Hause.

**Projekte wie DORCAS helfen benachteiligten Kindern und Jugendlichen, der Armut und Hoffnungslosigkeit zu entkommen. Leben in Sicht! Eure Spende hilft!**



## Downloads und Materialbestellungen

Powerpoint-Präsentation, Flyer, Anregungen zur Gestaltung einer Konfirmandenstunde und eines Gottesdienstes, ein Brief an die Konfirmanden, ein Brief an die Eltern, Plakat, Spendentüten

[www.gustav-adolf-werk.de/konfigabe\\_material.html](http://www.gustav-adolf-werk.de/konfigabe_material.html)  
[jugendarbeit@gustav-adolf-werk.de](mailto:jugendarbeit@gustav-adolf-werk.de)



### Gustav-Adolf-Werk e.V. Oldenburg

Kastanienallee 9–11 · 26121 Oldenburg  
Tel.: (0441) 2 10 01 97 · Fax: (0441) 2 10 01 99  
E-Mail: [gaw@diakonie-ol.de](mailto:gaw@diakonie-ol.de)  
Internet: [www.gaw-oldenburg.de](http://www.gaw-oldenburg.de)

### Spendenkonto: Landessparkasse zu Oldenburg

**IBAN: DE 97 2805 0100 0000 4125 93 · BIC: SLZODE22XXX**  
**Kennwort: Konfigabe – Brasilien 2019 \***

\* Gehen mehr Mittel ein, als für die Projekte benötigt, werden andere satzungsgemäße Projekte gefördert.